

Nr. 12/2009
vom 1. April 2009

Das Meinungsbild zur Gesundheitspolitik

Seite 1/2

Bürger erwarten weitere Reformen

Berlin (vfa). Die forschenden Pharma-Unternehmen haben Emnid mit einer repräsentativen Umfrage zum Meinungsbild zur Gesundheitspolitik in Deutschland beauftragt. Hier die wichtigsten Ergebnisse, die Klaus-Peter Schöppner für das Umfrageinstitut heute in Berlin vorstellte:

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
Telefax 030 20604-209
j.stemmler@vfa.de

- 63% der Befragten halten Reformen im Gesundheitswesen für wichtig, um Deutschland zukunftsfähig zu machen. Das ist exakt der selbe Wert, wie er bei der Frage nach der Bedeutung von Reformen im Bereich „Banken- und Finanzsystem“ gemessen wird. Über die Hälfte der Befragten (52%) erwartet dennoch, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 alle anderen Themen verdrängen wird.
- Zwei Drittel der Befragten (66%) wissen vom Gesundheitsfonds. Davon geben knapp drei Viertel (70%) an, seine Funktionsweise verstanden zu haben.
- Eine deutliche Mehrheit hält den Gesundheitsfonds für schlecht (61%) und nur jeder zehnte Befragte (11%) glaubt, dass er eine Zukunft hat.
- Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise hält eine deutliche Mehrheit der Befragten den Wettbewerb für ein geeignetes Instrument zur Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen (61%).

Zu den Ergebnissen der Umfrage erklärt für die forschenden Pharma-Unternehmen Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des vfa: „Ich halte es in der Hochphase einer fundamentalen Wirtschafts- und Finanzkrise für beachtlich und wichtig, dass „Wettbewerb“ weiterhin für

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

eine deutliche Mehrheit der Befragten ein Wert bleibt und eben noch kein Unwort geworden ist. Für eine Mehrheit der Menschen ist Wettbewerb im Gesundheitssystem immer noch ein richtiges Optimierungs- und Ordnungsverfahren. Ich glaube, die Menschen in Deutschland wissen nämlich sehr genau, dass unser Gesundheitssystem nicht durch einen großen Wurf „erlöst“, werden kann. Es wird nie die „Jahrhundertreform“ des Gesundheitswesens geben, so verlockend es für manchen Politiker auch sein mag, dies zu verheißen! Vielmehr sollte unser Gesundheitssystem in den Stand versetzt werden, sich evolutionär zu entwickeln. Wir brauchen eine stringente und gegenüber heute wesentlich reduzierte Rahmengesetzgebung und mehr wettbewerblichen Spielraum.“

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 12/2009
vom 1. April 2009

Die komplette Umfrage finden Sie unter: www.vfa.de/pk20090401

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 47 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 90.000 Mitarbeiter. Rund 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des vfa - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>